

# Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

## Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom  
**Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt-M.**  
 gegründet 1884

**Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.**

Im Selbstverlag des Vereins.

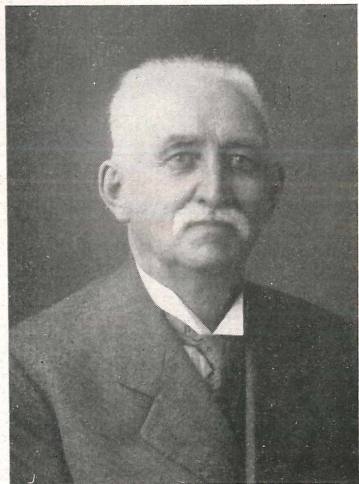
Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V.: Frankfurt/M., Kettenhofweg 99  
 Redaktionsausschuß unter Leitung von  
 Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

**Inhalt:** Entomologische Chronik. Prof. Dr. Karl Spormann †. (Mit 1 Abb.).  
 Dr. H. W. Frickhinger: In Ausbreitung begriffene Schädlinge: Schädlingsplage  
 im Hause. W. von Straszewicz: Eine neue ♀-Form von *Agrias amidon* Hw.  
 Kleine Mitteilungen. E. Döring: Beiträge zur Kenntnis der Noctuideneier.  
 Fortsetzung. (Mit Tafel XII).

### Entomologische Chronik.

Am 28. 12. 1937 verstarb in Stralsund der Senior der pommer-  
 schen Entomologen, Professor Dr.  
 Karl Spormann. Mit ihm ver-  
 liert die Entomologengemeinde Pom-  
 merns eine ihrer markantesten, weit  
 über die Provinzgrenzen hinaus be-  
 kannten Persönlichkeit.

Geboren am 11. März 1863 in  
 Rumbeck in Ruhrwestfalen besuchte  
 er die Gymnasien in Hamm und  
 Braunschweig. Schon den Schüler  
 zog die bunte Insektenwelt mächtig  
 an. In Halle studierte er zuerst  
 Naturwissenschaften. Dort war es der  
 von ihm hochverehrte Professor Dr.  
 Taschenberg, der das in dem jungen  
 Studenten vorhandene rege Interesse für die Insekten- und beson-  
 ders für die Schmetterlingskunde mächtig förderte. Nach Ablegung  
 der Staatsprüfung in den klassischen Sprachen und Französisch  
 wirkte er an den Gymnasien in Hamm, Altona und Neumünster  
 und folgte 1901 einer Berufung an das Gymnasium zu Stralsund.



phot.: Kasch, Stralsund

Die schöne Stadt am Strelasund sollte ihm zweite Heimat werden. Ihre Umgebung gründlich zu durchforschen, machte er sich hier zur Aufgabe. Darin wurde er tatkräftig unterstützt von dem Katasterkontrolleur Heckel, mit dem er meist gemeinsam den nächtlichen Köderfang betrieb. Während Heckel, ein Schlesier und Schüler Wockes, hauptsächlich Mikrolepidopteren sammelte, wandte sich Spormann fast nur den Makros zu. Beide ergänzten sich aufs beste. Im Programmbericht des Gymnasiums v. J. 1907 trat Dr. K. Spormann zum ersten Mal vor die entomologische Öffentlichkeit mit einer Arbeit über die im nordwestlichen Teil Neuvorpommerns bisher beobachteten Großschmetterlinge. Interessant ist darin der Rückblick auf die entomologische Forschung in Stralsund während der letzten 100 Jahre und das Biologische über die Heimatforscher. Der systematische Teil bietet einen wertvollen Einblick in die Falterwelt des Gebiets.

Der Verfasser wollte vor allem das schwindende Interesse für die Entomologie besonders unter der Jugend neu beleben. Die Arbeit wirkte anregend auf alle diejenigen, die in den verschiedenen Teilen der Provinz gesammelt hatten oder sammelten. Und so war schon damals zu ersehen, daß der Zweck, die Entomophilen Pommerns zu weiterer Erforschung der Heimat anzuregen und sie zusammenzuschließen, in Erfüllung gehen würde. Im 2. Teil v. J. 1909 unternahm der Verfasser unter Hineinbeziehung auch der älteren Funde aus ganz Pommern den Versuch einer Gesamtfäuna der Geometriden Pommerns.

Mit den Veröffentlichungen erfolgte die Stiftung einer umfangreichen Schmetterlingssammlung an das Stralsunder Heimatmuseum, die später durch wertvolle Belegstücke aus ganz Pommern ergänzt und in den letzten Jahren noch um kleinere Sammlungen der andern Insektenordnungen erweitert wurde. Besonders wertvoll wird sie dadurch, daß auch die Jugendzustände einer sehr großen Zahl von Arten darin aufbewahrt werden.

Leider hat dieser große Freund der Natur und der Jugend während seiner ganzen Amtstätigkeit zum Bedauern vieler seiner Schüler nicht in seinem eigentlichen Gebiet Unterricht erteilt. Wie fruchtbar hätte durch ihn als Lehrer dieser Unterricht werden können; gilt doch hier wie überall in der Schule, daß Begeisterung für eine Sache nur da geweckt werden kann, wo der Lehrer selber begeistert ist. Und ein begeisterter Kenner und unermüdlicher Forscher war Professor Spormann. Wie jedem echten Entomologen lag ihm daran, die Tiere in ihrer Umgebung kennen zu lernen. Wer das Glück hatte, mit ihm gemeinsam zu sammeln, weiß, welche Freude ihm stets das Auffinden einer neuen Art machte. Und deren gab es wahrlich genug in unsern vorpommerschen Mooren. Es waren zwar anstrengende, aber immer genußreiche Stunden, wenn wir gemeinsam dem Edewilde nachjagten. Er war mir stets der liebe Gast, von dem man nicht genug lernen konnte. Ein paar Jahre

nach seiner im Jahre 1924 erfolgten Pensionierung traf ihn ein harter Schicksalsschlag. Infolge einer Lähmung mußte der bis dahin so Rüstige seine Lieblingsbeschäftigung aufgeben. Sehr hart muß damals sein Los gewesen sein. Gemildert wurde es für ihn durch die Freude zu sehen, wie in den verschiedensten Teilen Pommerns eifrig in seinem Sinne geforscht wurde. Noch kurz vor seinem Tode erfeuten ihn immer ganz besonders eingehende Berichte über Neuentdeckungen und Erfahrungen über die Lebensweise solcher Arten, die er nicht mehr selber fangen konnte. Jede neue Veröffentlichung über die Fauna Pommerns interessierte ihn. Und so stand er bis in die letzte Zeit mit den Entomologen der Provinz in brieflichem Verkehr, war er doch bis zuletzt geistig noch immer außerordentlich rege. Und wenn in einiger Zeit eine Gesamtf fauna der Schmetterlinge Pommerns uns über unser Wissen von der Verbreitung der Falter des Gebiets unterrichten wird, so ist das mit sein Verdienst.

Aber nicht nur den Naturforscher schätzen wir in dem nunmehr Verewigten. Er war uns allen noch weit mehr als Mensch und väterlicher Freund gleich seinem Freunde Heckel, den ich an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen möchte. Wer diese beiden prächtigen Menschen näher kennen gelernt hat, wird sie nie wieder vergessen. Noch im Jahre 1931 bot sich mir zu meiner großen Freude anlässlich eines Kursus in Stralsund die Gelegenheit, die beiden mir so lieb gewordenen Lehrer und Freunde, soweit es meine wenigen freien Stunden gestatteten, in ihrem so trauten und immer gastlichen Heim des öfteren aufzusuchen. Die Stunden des Austausches gemeinsamer Erlebnisse und Erfahrungen werden mir unvergeßlich sein. Was Prof. Dr. Spormann für die Erforschung der Schmetterlingswelt Pommerns gewesen ist, gehört fast schon der Geschichte an. Sein Werk und sein Geist leben. Und auch er selber ist für uns Pommern nicht gestorben. Er lebt weiter in unseren Herzen.

Ave, pia anima, ave!

Johannes P f a u., Wolgast.

### **In Ausbreitung begriffene Schädlinge: Schädlingsplagen im Hause.**

Von Dr. H. W. F r i c k h i n g e r, Planegg (Ob.-Bay.).

Die Reihe der schädlichen Käfer, deren Ausbreitung in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht hat, beschließen wir mit der Erwähnung des Pelzkäfers (*Attagenus pelli* L.), dessen vermehrtes Auftreten in den letzten Sommern aus manchen Großstädten gemeldet worden ist, ohne daß man bisher die Ursache dieser gesteigerten Vermehrung feststellen konnte. Der Pelzkäfer ist dem Speckkäfer (*Dermestes lardarius* L.) ähnlich, jedoch ist er von Gestalt gedrungenener und kürzer. Der Pelzkäfer ist durch-